



Echo 3-19

Mitteilungsblatt der katholischen Kirche der Gemeinden

Buchberg – Eglisau – Glattfelden – Hüntwangen – Rafz – Rüdlingen – Stadel – Wasterkingen – Wil

Liebe Pfarreiangehörige

Letztes* Jahr, in der Vorweihnachtszeit, fiel mir zum ersten Mal auf, dass Weihnachten oft als «Fest der Liebe» bezeichnet wird, vor allem in der Werbung. Eine zwischenmenschliche Liebe, die ihren Ausdruck im Geschenke-Machen findet. Das ist natürlich nicht falsch, denn tatsächlich drängt es wahre Liebe, sich zu verschenken, den anderen zu beglücken. Ich nehme das beispielsweise in meiner Familie wahr – wenn wir uns an Weihnachten gegenseitig beschenken, spüre ich die wertschätzende und liebevolle Begegnung.

Christlich verstanden ist Weihnachten selbstverständlich ein Fest der Liebe, ja das Fest der Liebe schlechthin! Aber es ist eben weitaus mehr als blosse zwischenmenschliche Harmonie. Wir feiern sozusagen einen Höhepunkt der Offenbarung der Liebe Gottes: Seine Menschwerdung, sein zu uns Herabsteigen, seine Entäusserung, sein sich uns Schenken aus Liebe zu uns Menschen. Ohne diese Botschaft ist ein «Fest der Liebe» sinnentleert und verkommt zu einem Zerrbild.

«Und das Wort ist Fleisch geworden» (Joh 1,4) schreibt der Apostel Johannes. Der Apostel Johannes sagt uns mit diesem nüchternen Satz, dass der Sohn Gottes Mensch geworden ist. Es handelt sich dabei um eine Botschaft, die den menschlichen Verstand bei weitem übersteigt. Wir können uns nicht vorstellen, wie der unendliche Gott zu einem Menschen werden kann. **Wir können uns diesem Geheimnis nur im Glauben nähern.** Der Glaube gibt uns die Gewissheit, dass Gott unbegrenzte Möglichkeiten hat, und in Menschengestalt auf die Erde kommen kann. **Wir können uns diesem Geheimnis nur im Staunen nähern.** Das Staunen überwältigt uns, dass der Sohn Gottes nicht daran festhielt, wie Gott zu sein, um für uns ein Mensch zu werden. **Wir können uns diesem Geheimnis nur in der Liebe nähern.** Die Liebe öffnet unsere Augen für die unendliche Liebe Gottes, die ihn dazu bewogen hat, seinen eigenen Sohn in die Welt zu senden, um die Menschen zu retten.

Wenn wir Jesus in unser Herz aufnehmen, dann erfahren wir, wie er uns durch seine göttliche und menschliche Liebe zu neuen Menschen macht. **Auf diese Weise wird uns das Geheimnis der Menschwerdung mit grossem Staunen und grosser Dankbarkeit erfüllen.** Dieses Staunen und diese Dankbarkeit wird in unserer Seele ein sehnsuchtsvolles Bedürfnis wecken, den Gottmenschen Jesus Christus anzubeten.

Der wahre Gott wird wahrer Mensch – seit der Urkirche steht diese Tatsache im Mittelpunkt des Glaubens. Auch dieses Bild spricht davon, denn die zwei verschiedenen Augen der Christusikone aus dem Sinaikloster (6. Jh.) werden als die zwei Naturen Christi gedeutet. Eine Christusikone selbst ist ja nur möglich, weil Gott im Menschen Jesus darstellbar geworden ist.



Je mehr Christus in jedem von uns geboren wird, desto mehr Menschen werden Christus als Quelle der wahren Liebe und des Friedens finden, ihn als Erlöser annehmen und bekennen. Das bedeutet für uns Umkehr, Stille und Gebet, das nach Christus Ausschau hält, ...und ihn erwartet.

In diesem Sinne, Ihnen allen, einen gesegneten Advent und ein frohes Fest der Liebe Gottes! Und viel Freude beim liebenden Schenken und sich Beschenken lassen!

Felix Marti

*Ein Teil dieses Artikels ist entnommen aus «Feuer und Licht», Nr. 248

Liebe Pfarreiangehörige

Von Herzen wünschen wir Ihnen und Ihren Familien
– im Namen des Seelsorgeteams und aller Mitarbeitenden –
ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest.

Mögen Ihnen zum Jahreswechsel
viele wärmende Glücksmomente und
viel Gutes für das neue Jahr geschenkt sein.

Stanislav Weglarzy, Pfarrer

Wenn wir

aufeinander zugehen und zueinander stehen,
ehrlich und echt sind und auf Floskeln verzichten,
geduldig warten und wohlwollend zuhören,
Feines beschützen und Schwaches stärken,
Trauriges gemeinsam tragen
und uns an den Erfolgen anderer freuen,
Hindernisse als Möglichkeiten sehen
und Ansätze weiterdenken,
liebepoll begleiten und herzlich danken,
Halt geben statt festzuhalten,
Raum lassen und ermutigen, den eigenen Weg zu gehen

wird Weihnachten.

Max Feigenwinter

Spass im Schnee 2020 Savognin



Savognin ist eine Reise wert!

Am Samstag, 18. Januar 2020 findet der traditionelle Spass im Schnee statt!

Wir freuen uns, gemeinsam mit vielen Pfarreiangehörigen mit einem bequemen Bus nach Savognin zu reisen und den Tag mit Skifahren, Schlitteln, Snowboarden, Schneeschuhlaufen oder Spazieren zu geniessen.

Das Schneegebiet von Savognin ist für Familien mit Kindern, Jugendlichen wie auch für Einzelpersonen bestens geeignet. Wie gewohnt, wird während der Busfahrt wieder allerlei Unterhaltung geboten.

Auch dieses Jahr unterstützt die Kirchenpflege diesen Anlass mit einem grosszügigen Betrag. Dank dieser Unterstützung und einem Spezialangebot sind die Preise moderat.

- | | | |
|---|----------|-------------------------|
| – Erwachsene ab 20 Jahren inklusive Tagespass | Fr. 58.– | (nur Carfahrt Fr. 25.–) |
| – Jugendliche 16 – 19 Jahre inklusive Tagespass | Fr. 45.– | (nur Carfahrt Fr. 15.–) |
| – Kinder 10 – 15 Jahre inklusive Tagespass | Fr. 25.– | (nur Carfahrt Fr. 5.–) |
| – Kinder unter 10 Jahren inklusive Tagespass | Fr. 5.– | (nur Carfahrt gratis) |

Es wird Einsteigemöglichkeiten in allen Gemeinden geben.

Detaillierte Informationen und die genauen Abfahrtszeiten erhalten die angemeldeten TeilnehmerInnen zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Anmeldung erwarten wir gerne bis spätestens 13. Januar 2020.

Wir freuen uns auf viele Schneebegeisterte! Bist Du auch dabei?

Anmeldung: Monica Angst 044 869 33 28 / Andreas Schedler 044 869 23 17

Monica Angst und Andreas Schedler

Bildungsreise ins Baltikum – Litauen und Lettland

vom Montag, 15. bis Samstag, 20. Juni 2020

15.-20.
Juni

Das Baltikum umfasst die Staaten Estland, Lettland und Litauen, die sich entlang der östlichen Ostseeküste erstrecken. Die baltischen Staaten sind beliebte Reiseziele, da sie eine wechselvolle Geschichte, grandiose Baudenkmäler, wunderschöne Landschaften und kulinarische Köstlichkeiten bieten.

Auf unserer Reise lernen wir Teile von Litauen, Klaipeda und Nida (Nidden) mit der Kurischen Nehrung und den Berg der Kreuze kennen. In Lettland besuchen wir das Barockschloss Rundale, den Gauja Nationalpark mit der Stadt Sigulda und der Burg Turaida und als abschliessender Höhepunkt, die lettische Hauptstadt Riga.



Schloss Rundale ist nicht nur das schönste Schloss in Lettland, sondern gilt als das prächtigste Barockschloss des gesamten Baltikums.



Fahrt nach Nida (Nidden) mit Besichtigung des Thomas-Mann-Hauses, in dem der bekannte Schriftsteller viele Jahre seines Lebens verbrachte.

Besichtigungen, aber auch freie Zeit gehören zum Programm, und auch das leibliche Wohl soll nicht zu kurz kommen. Auch Shoppinghungrige finden Klaipeda (Bernstein-Zentrum) und im Zentrum von Riga zahlreiche Shopping Malls, Boutiquen und interessante Geschäfte.



Die Burg Turaida – der Gottesgarten – wurde 1214 erbaut. Vom Turm der Burg werden wir einen atemberaubenden Blick über das Tal des malerischen Flusses Gauja erleben.



Riga, Hauptstadt Lettlands, wunderschön gelegen an der Mündung der Düna (Rigaischen Meerbusen) in die Ostsee.

Wieder eine Reise für alle Sinne und jedes Alter!

Sind Sie neugierig geworden?
Möchten Sie mehr erfahren zur Bildungsreise ins Baltikum?

Dann lade ich Sie herzlich ein, auf diese Reise mitzukommen.

Stanislav Weglarzy, Pfarrer

9.
Jan

Informationsabend:

Donnerstag, 9. Januar 2020 um 19.00 Uhr
im Pfarreizentrum Eglisau, Salomon Landolt-Weg 1, Eglisau

Anmeldeschluss für die Bildungsreise:

Sonntag, 26. Januar 2020

Veranstalter: Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz

Reiseleitung
und geistliche Begleitung: Stanislav Weglarzy, Pfarrer
Gabriele Zaidye, Riga, dipl. Reiseführerin

Reiseprospekte mit dem detaillierten Programm liegen in den Kirchen auf.

Anmeldung und Auskünfte:

Katholische Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz, Stanislav Weglarzy, Pfarrer
Tel. Nr. 044 867 04 83 oder 079 365 16 14 – stanislav.weglarzy@glegra.ch

Programm Senioren

19.
Dez

Donnerstag, 19. Dezember 2019, 14:00 – 16.00 Uhr,
Pfarreizentrum Eglisau

Ökumenische Seniorenweihnachtsfeier

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren zu diesem festlichen Anlass ganz herzlich ein!

Geniessen Sie mit uns ein paar besinnliche Augenblicke.

Die Katholische Pfarrei und die Reformierte Kirche



Bericht der Pfarreise ins Burgund

vom Sonntag, 13. bis Freitag, 18. Oktober 2019

Sonntag

Tschip, tschup, tschup! Die Spatzen pfeifen es von den Dächern: Unglaublich, aber wahr, unsere traditionelle Pfarrei-Reise steht bevor.

Es ist früher Sonntagnachmittag und es herrscht reger Betrieb beim Pfarrei-Zentrum in Eglisau. Der Bus von Hess Car Embrach, steht bereits da und unser Chauffeur, Werner Bolli, lädt das Reisegepäck in den Bus. Die Mitreisenden freuen sich auf fünf schöne Tage im Burgund. Fröhliches Begrüssen, Lachen und Scherzen ist zu hören. Um 12.45 Uhr fahren wir ab, um die letzten Fahrgäste in Glattfelden einsteigen zu lassen. Nun sind wir komplett.

Bernadette Peterer begrüsst uns alle sehr herzlich auch im Namen ihrer Co-Reise-Leiterin Katharina Blessing. Anschliessend hören wir einen wunderschönen irischen Reisesegen.

***Möge die Strasse dir entgeneilen,
möge der Wind immer in deinem Rücken sein.
Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen
und der Regen sanft auf deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich im Frieden seiner Hand.***

Werner, unser bewährter Chauffeur, der bereits das vierte Mal mit uns fährt, begrüsst uns ebenfalls herzlich. Er hat einen grossen Korb Mandarinen aus Istrien mitgebracht und wir dürfen uns eine feine Frucht nehmen. Danke vielmal!

Die Stimmung im Bus ist gut, lebhaftes Plaudern und Lachen ist zu hören. Langsam wird es aber immer stiller. Das entspannte Reisen hat eine einschläfernde Wirkung. Einigen sind die Augen zugefallen! Wir fahren dem Rhein entlang nach Basel und passieren die Grenze in St. Louis. Zweimal machen wir unterwegs einen halbstündigen Halt. Das Wetter ist freundlich, aber windig. Auf der Fahrt sehen wir, was das Burgund ausmacht: Rebberge und Charolais-Rinder, die friedlich auf den Weiden grasen.

Katharina erzählt uns einiges über die lange und wechselvolle Geschichte des Burgunds. Sie ist lang und kompliziert. Viele haben ihre Spuren hinterlassen. Durch Kriege und Erbfolgen veränderten sich die Besitzverhältnisse immer wieder. Dijon gilt auch als Wiege des Europäischen Christentums. Das Burgund wird auch das Land der Flüsse und Kanäle genannt.

Wir kommen ziemlich pünktlich in Beaune, unserem Reiseziel, an. Werner fährt so nahe als möglich zum Boutique-Hôtel LE CENTRAL. Klein, alt, aber hübsch renoviert, liegt dieses Haus geradezu ideal. Zwei «Puzelbäume» weiter ist man bereits mitten im Städtchen. Lange haben wir nicht Zeit, es reicht nur für einen kurzen Aufenthalt im Zimmer. Diese sind hübsch und zweckmässig, wenn auch ziemlich klein.

Um 18.45 Uhr treffen wir uns vor dem Hotel und gehen gemeinsam ins Restaurant «Le Béléna». Das Nachtessen ist fein, haben wir doch die Gelegenheit, ein Stück Fleisch vom Charolais-Rind zu geniessen.

Nach dem Nachtessen und dem Marsch zurück zum Hotel, verteilen sich einige in ein nahes «Beizli», um noch ein «Verdauerli» oder einen «Schlumi» zu geniessen. Oder...was ganz besonders schön ist, in den Aufenthaltsraum des Hotels. Hier hat es sogar einen Flügel. Bösi (Jörg Bosshard) spielt für uns. Bald steht für den «Mann am Klavier» ein «Glas» (ein Bier) auf dem Flügel.

Montag

7.56 Uhr: Die letzten Teilnehmenden an der täglichen Morgenmeditation schlüpfen etwas verschlafen zur Tür hinaus. Bald aber sind wir alle munter. Im nahen kleinen Park, nur ein paar Schritte vom Hotel entfernt, gestaltet Bernadette eine wunderschöne Morgenmeditation. Sie liest uns ein Zitat von Teilhard de Chardin «Es gibt eine Innenseite der Dinge, die sich ebenso weit erstreckt wie ihre Aussenseite.» Ruhe und Kraft vermitteln uns die 10 Minuten und dann gehen wir gemeinsam zum Morgenessen ins Hotel zurück.

Um 9.30 Uhr stehen wieder alle vor dem Hotel bereit für einen Stadtrundgang. Wir steigen zur Stadtmauer hinauf und Bernadette erzählt: Beaune war lange Zeit keltisch und römisch, es sei sogar ein keltisches und römisches Heiligtum gewesen. Odo III., Herzog von Burgund, verlieh Beaune 1203 das Stadtrecht und seit dem 14. Jh. waren hier, neben Dijon, auch die Wohnsitze der Herzöge von Burgund. Im 15. Jh. wurde begonnen, die Stadtmauer zu errichten. Bis heute sind grosse Teile noch erhalten. Auf eben dieser Stadtmauer führt uns der Weg weiter zum Place «Docteur Jorrot». Hier sehen wir ein Fresko von den Filmaufnahmen im Jahr 1966. Der berühmte Film «La grande Vadrouille» (Die grosse Sause) mit Louis de Funès wurde hier in Beaune gedreht.



Hôtel-Dieu, Beaune



Gruppenfoto vor dem Fresko von den Filmaufnahmen «La grande Vadrouille mit Louis de Funès.

Die Kirche «Notre Dame de Beaune» ist ein eindrückliches Bauwerk im romanischen Stil. Es ist eine sogenannte «Basilika minor». Nach einem Brand im 13. Jh. wurde die Kirche teilweise im gotischen Stil wiederaufgebaut. Unser Besuch des «Hôtel Dieu». ist mehr als eindrücklich. Nach dem 100-jährigen Krieg waren die Menschen in der Region Côte-d'Or so arm, dass ihnen der Hungertod drohte. Noch ärmer waren die kranken Menschen. Nicolas Rolin, Kanzler von «Philippe dem Guten Herzog von Burgund» war ein sehr reicher und angesehener Mann. Mit seiner dritten Ehefrau Guigone de Salins stiftete er das Armenhospiz von Beaune.



Zisterzienser-Abtei, Fontenay



...mit wunderem Kirchenschiff



...und eindrücklichem Kreuzgang

Nun steht die Mittagspause an, die jede und jeder nach Lust und Laune verbringen kann.

Um 14.00 Uhr treffen wir uns wieder vor unserem Hotel. Wir gehen in die Moutarderie Fallot. Eine Führung durch die letzte unabhängige Senffabrik ist sehr interessant. Wir können Senfsamen probieren. Erst schmeckt man gar nichts, aber in Verbindung mit dem Speichel spüren wir die Schärfe (chemische Reaktion). Im Shop können wir dann die verschiedenen Senfe kosten ...und natürlich kaufen.



Degustation in der Moutarderie Fallot.



«Les véritables anis de l'Abbaye de Flavigny» – unglaublich die Auswahl an verschiedenen Geschmacksrichtungen!

Dienstag

Heute Morgen regnet es «Bindfäden». Natürlich nehmen die meisten an, dass die Morgenmeditation draussen nicht stattfindet. Sie findet statt, aber drinnen. Um 8.30 Uhr ist Abfahrt nach Flavigny sur Ozerain. Vorbei an grossen Weiden mit weissen Rindern, Rebbergen und schönen Dörfern erreichen wir unser Ziel. Hier wurde übrigens im Jahr 2000 der Film «Chocolat – ein kleiner Biss genügt» mit Juliette Binoche, Judi Dench und Johnny Depp gedreht. Ein kurzer Weg auf der Dorfstrasse und wir erreichen die Produktionsstätte Anis de l'Abbaye de Flavigny.

Beim Eintritt in den Verkaufsladen hat man das Gefühl, in ein Märchenland einzutreten. Wir haben Gelegenheit, von den feinen verschiedenen Anisbonbons zu kosten. Ja, Anisbonbon bleibt es, denn jedes weisse «Kügelchen» hat einen Anissamen-Kern, ob es mit Rosen-, Veilchen-, Ingwer-, Zitronen- oder Lakritze-Essenz überzogen ist. Es macht Spass, sich hier mit den verschiedenen feinen Spezialitäten einzudecken.

Wir teilen uns in zwei Gruppen und können Einblick in die Produktion der feinen Anisbonbons nehmen. Aus hygienischen Gründen müssen wir uns alle eine Haube aufsetzen, was uns sehr amüsiert. Es regnet immer noch und wir machen uns auf den Weg ins Restaurant «De L'Abbaye», wo wir ein feines Mittagessen geniessen.

Um 14.00 Uhr geht's weiter. Wir besuchen ja noch die romanische Zisterzienserabtei Fontenay, die von Bernhard de Clairvaux im Jahr 1118 gegründet wurde und seit 1981 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Hier gehen wir individuell, allein, zu zweit oder in kleinen Gruppen und schauen uns die imposante Anlage an. Kaum vorstellbar für uns, wie karg und bescheiden die Mönche damals gelebt haben. Es gab nur einen (1) Wärmerraum! Man denke an strenge Winter!



Mittwoch

Petrus hat Mitleid mit uns. Er sorgt heute für schönes Wetter! Die Morgenmeditation kann wieder im Freien stattfinden. Es ist der Tag der «Wandervögel». Es gibt eine grössere Wanderung, die von Bernadette geleitet wird. Am frühen Nachmittag geht eine kleinere Gruppe mit Katharina auf eine kleine Wanderung und einige haben beschlossen, mit der Bahn nach Dijon zu fahren. Alle kommen zufrieden und glücklich zurück.



«Wandervögel» mit Bernadette



Besuch der Rebberge – ein MUSS im Burgund!

Donnerstag

Aus, der Traum vom schönen Wetter! Es ist bedeckt und regnet. Wir fahren heute nach Vézelay, das als eines der schönsten Dörfer Frankreichs gilt. Hier besuchen wir die prachtvolle Basilika Saint Marie Madeleine (Maria Magdalena). Sie ist ein sehr bekannter Wallfahrtsort und einer der Ausgangspunkte des Jakobsweges. Seit 1979 ist die Basilika Teil des UNESCO-Kulturerbes. Leider ist der wunderschöne Eingangsbereich mit dem Rundbogenbild (das Paradies) eingepackt. Es wird teilrestauriert. Schwester Colombe (Taube) erzählt uns viel über das wunderschöne Gotteshaus. Sie zeigt uns das berühmteste Kapitell, die mystische Mühle. Moses, der das Korn in die Mühle schüttet. Dieses symbolisiert das Gesetz des Alten Testaments, die Mühle symbolisiert Christus. Das Mehl, das herauskommt wird von Paulus aufgefangen und symbolisiert das Gesetz des Neuen Bundes.

Freitag

Um 8.30 Uhr sitzen bereits alle unserer Reisegruppe im Bus, bereit zur Heimfahrt. Das Wetter ist immer noch grau und sicher freuen sich alle wieder auf Daheim. Es ist wieder eher ruhig, wir hängen schönen Erinnerungen nach, oder sind einfach noch ein wenig müde. Die Heimfahrt führt uns zum Creux du Van, wo wir im Bergrestaurant Soliat das Mittagessen einnehmen.

Wir haben wunderschöne Tage in froher Gemeinschaft erleben dürfen und nehmen viele Eindrücke und Erinnerungen mit nach Hause. Gegen 19.00 Uhr kommen wir wohlbehalten und dankbar im Zürcher Unterland an.

Unseren Reiseleiterinnen Bernadette Peterer und Katharina Blessing gebührt ein grosser Dank. Ebenso unserem Chauffeur Werner Bolli, der uns sicher «in die Ferne» und wieder zurück nach Hause gefahren hat.

Verena Sandmeier



Neues aus der Kirchenpflege

Geschätzte Gemeindemitglieder,
folgende Themen wurden in den Kirchenpflegesitzungen besprochen:

Demission

Leider hat sich Herr Pfarrer Stanislaw Weglarzy entschlossen, per 30. Juni 2020 zu demissionieren. Ab 1. Juli 2020 wird er eine neue Aufgabe in der Pfarrei St. Paulus in Dielsdorf übernehmen. Seit 2010 war er in unserer Pfarrei Glattfelden – Eglisau – Rafz tätig. Wir durften mit ihm viele schöne Gottesdienste und Feiern erleben. Wir schätzen ihn als Mensch und Freund sehr. Er hat mit seinem Charme und seinem Lachen die Pfarrei fasziniert. Wir bedauern seinen Weggang sehr und wünschen Ihm viel Glück und Gottes Segen für seine Zukunft.

Aufgrund des Weggangs von Pfarrer Weglarzy wird eine Pfarrwahl-Kommission einberufen. Diese besteht aus 11 Mitgliedern der Kirchenpflege, des Stiftungsrates und der Seelsorge. Die Aufgabe dieses Gremiums ist es, einen Nachfolger für Herrn Pfarrer Stanislaw Weglarzy zu finden

Präsidiales

Monica Angst hat aus persönlichen Gründen, um eine frühzeitige Beendigung ihrer Amtsdauer 2018 bis 2022 als Aktuarin bzw. Archivarin gebeten.

9 Jahre lang hat sie ihre Aufgaben in der Kirchenpflege mit einem hohen Mass an Qualitätsbewusstsein umgesetzt, wofür wir ihr heute bestens danken. Dem Antrag wird von der Kirchenpflege stattgegeben. Ihr Rücktritt gilt per 17.09.2019. Als Nachfolgerin wird die Kirchenpflegerin Inga Sokolova (Personal) bestimmt. Frau Angst wird an der Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2019 offiziell verabschiedet

Personal

Wir freuen uns, dass Cornelia Balmer aus Zweidlen, seit dem 1. August 2019 in der Kirchgemeinde als Katechetin angestellt ist. Wir wünschen ihr viel Freude bei ihrer Arbeit.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und eine schöne, lichtvolle Adventszeit.

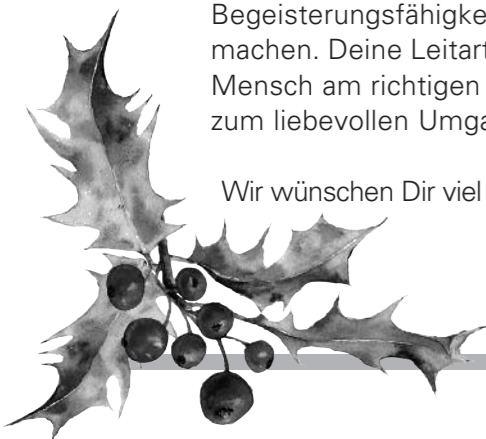
Für die Kirchenpflege: Alexander Lerch und Brigitte Bonfils

Lieber Stanislaw

Auch das ECHO-Team bedauert Deinen Weggang sehr. Du hast uns mit Deiner Begeisterungsfähigkeit beflügelt, immer wieder ein schönes Echo-Heft zu machen. Deine Leitartikel waren immer Zeugnis, dass du als Seelsorger und als Mensch am richtigen Platz stehst. Behalte Deine Fröhlichkeit und die Fähigkeit zum liebevollen Umgang mit den Menschen jeden Alters.

Wir wünschen Dir viel Freude und Glück in deiner neuen Pfarrei St. Paulus Dielsdorf.

Das ECHO-Team
Verena Sandmeier und Anna Maag Aeberli



Katholischer Frauenverein Glattfelden – Eglisau – Rafz



Filmabend, Freitag, 10. Januar 2020 um 19.30 Uhr im kath. Kirchenzentrum Rafz



«Coco Chanel» ein Film von Anne Fontaine

Der katholische Frauenverein Glattfelden, Eglisau, Rafz lädt alle Filminteressierten zu diesem öffentlichen Filmabend ein.



In einer bemerkenswerten Glanzleistung übernimmt die reizende Audrey Tautou die Rolle der legendären Stilikone Coco Chanel. Von den bescheidenen Anfängen in einem französischen Waisenhaus bis zu ihrem extravaganten Leben in den Kreisen der feinen Gesellschaft von Paris werden die Stationen Coco Chanel als Sängerin, Näherin, gesellschaftliche Rebellin und Modeikone mit unbezähmbarem kreativen Geist nachgezeichnet.

Benoit Poelvoorde und Alessandro Nivola porträtieren die reichen eleganten Männer jener Zeit, die von dieser facettenreichen Frau betört sind. Mit ihrer Fantasie und ihrem persönlichen Stil – inspiriert von der Mode und voller Leidenschaft – ging Coco Chanel einen mutigen eigenen Weg mit neuem Look und Lebensgefühl, dem viele moderne Frauen bald folgten.



Herzlich willkommen zu diesem Filmabend!

Für den katholischen Frauenverein
Susanna Schedler

Impressum

Mitteilungsblatt
der kath. Kirche Glattfelden – Eglisau – Rafz

Erscheint 3 x pro Jahr.

Nächste Ausgabe Echo1-2020
Redaktionsschluss: Montag, 2. März 2020
Erscheint ca. am Donnerstag, 2. April 2020

Herausgeberin
Katholisches Pfarramt – Sekretariat
Salomon Landolt-Weg 1 • 8193 Eglisau
sekretariat@glegra.ch
www.glegra.ch

Redaktion
Stanislaw Weglarzy, Verena Sandmeier
Layout Anna Maag



Datenvorschau

Dezember 2019

- So 01. 10.00 **1. Advent**
Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme in Eglisau
mit anschliessendem Apéro
- 16.00 **«Fiire mit de Chliine»** in der katholischen Kirche Rafz
- Mi 04. 18.00 **Adventsfenster – offene Türen** im katholischen Kirchgemeindehaus Rafz
- Do/Fr/Sa 5./6./7. **«De Samichlaus» ist in unserer Pfarrei unterwegs**

- So 08. 10.00 **2. Advent**
Eucharistiefeier in Glattfelden
- So 08. Können LEIDER **Ökumenischer Gottesdienst** in der katholischen Kirche Rafz
Di 10. NICHT stattfinden. **«Bibel-Lese»** im Pfarreizentrum Eglisau
- Fr 13. 06.00 **Rorate-Gottesdienst** in Eglisau mit anschliessendem Frühstück

- So 15. 10.00 **3. Advent**
Eucharistiefeier in Glattfelden
- 19.15 **Friedenslicht-Gottesdienst** in Rafz
- Di 17. 09.00 **MITENAND-GOTTESDIENST** in Eglisau
- Do 19. 14.00 **Ökumenische Seniorenweihnachtsfeier** im Pfarreizentrum Eglisau
- 19.00 **Versöhnungsfeier für alle** in Eglisau
- Fr 20. 17.00 **Adventsfenster – offene Türen** im katholischen Pfarreizentrum Eglisau

- So 22. 10.00 **4. Advent**
Eucharistiefeier in Eglisau

- Heiliger Abend**
- Di 24. 17.00 **Familiengottesdienst mit Krippenspiel** in Rafz
- 17.00 **Familiengottesdienst mit dem Kinderchor** in Glattfelden
- 23.00 **Feierliche Mitternachtsmesse** in Eglisau

- Weihnachten**
- Mi 25. 10.00 **Feierlicher Weihnachtsgottesdienst** in Glattfelden
mit dem ökumenischen Kirchenchor

- Stephanus**
- Do 26. 10.00 **Eucharistiefeier** in Rafz
- So 29. 10.00 **Eucharistiefeier** in Glattfelden
- Di 31. 17.00 **Jahresendgottesdienst** in Rafz



Januar 2020

- Mi 01. 16.00 **Neujahrsgottesdienst** in Eglisau mit anschliessendem Apéro
Unsere Sternsinger sind im ganzen Pfarregebiet unterwegs
- So 05. 10.00 **Sternsinger-Dankgottesdienst** in Eglisau, anschliessend Dreikönigstreffen
- Fr 10. 19.30 **Winter-Filmabend** des Frauenvereins in Rafz
- So 12. 10.00 **Eucharistiefeier** in Glattfelden
- Di 14. 09.00 **MITENAND-GOTTESDIENST** in Rafz
- Mi 15. 19.00 **Ökumenisches Abendgebet** in der reformierten Kirche Wil
- Sa 18. **Spass im Schnee**
- So 19. 10.00 **Wortgottesdienst** mit Kommunionfeier in Rafz
- So 26. 10.00 **Eucharistiefeier** in Eglisau

Februar 2020

- So 02. 10.00 **Eucharistiefeier** in Eglisau mit Kerzenweihe und Blasiusseggen
- So 09. 10.00 **Eucharistiefeier** in Rafz
- Di 11. 09.00 **MITENAND-GOTTESDIENST** in Glattfelden
- Mi 26. 19.00 **Aschermittwoch, Eucharistiefeier** in Eglisau mit Austeilen der Asche